



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

71. Markgraf Friedrich's Schreiben an den Kurfürsten Albrecht wegen der  
Polnischen Heirathsprojectes [et]c., vom 27. October 1470.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

71. Markgraf Friedrich's Schreiben an den Kurfürsten Albrecht wegen des Polnischen Heirathsprojectes etc., vom 27. October 1470.

Was wir liebs vnd guts vermogen mit bruderlichen trewen vnd dinsten allzeit zuuor. Hochgeboren furste, lieber Bruder. Die antwort der polnischen Rete vns auff vnser schreiben gethan vnd bey her Heinrichen von auffes zugesannt, Haben wir verlesen, darnach wir vns wol zu richten vnd zu halten wissen. Dieweil nu wir aufz sulcher antwort vernemen vnd vns vermuten, ewer liebe dieselben polnischen Rete in dem kayferlichen hofe betretten vnd finden werde vnd vns vormals durch die polnischen angetragen vnd verhandelt ist heyrat vnd püntnütz halben mit der herfschaft zu Brandenburg einzugeen vnd sich mit ayn zuertragen, sulchs an ewer liebe gelangen zu lassen, Demnach wie wol wir wissen ewer liebe vast tieffer vnd fruchtparlicher der herfschaft nütz In dem zu betrachten vnd furzunemen wayfz, dann wir, euch des erinnerung thun mogen noch dannoch so ewer liebe mit mancherley gescheften beloden ist vnd vmb das sulchs ewer liebe dest baz In gedechtnütz gefiret vnd dorjnen zu handeln vermant werde, wolten wir ewer liebe Im besten diese erinnerung zu thun nicht verhalten. Obwol die polnischen Rete obgemelter heyrat, fruntfschaft vnnnd püntnütz halben mit euch nicht anheben oder hanndeln wolten, das ewer liebe nicht destmynder von euch felbs die sachen anrege mit Ine nach der herfschaft nutz vnd besten dauon zuerhandeln In der gestalt, wie sulchs vns furgehalten worden sey, als auch an Im felbs ist sulchs an ewer liebe durch vns gelangen zu lassen, als wir gethan haben. Demnach Ir erbütig vnd genaigt feyt, des mit Ine rede vnd fruntlich handel zu haben vnd euch alles des zuffeyssen, das vnsern heren, dem konig von Polen, von vnser herfschaft anneme vnd zugeuallen dinstlich sein vnd werden mocht mit sulchen zirlichen fruntlichen vnd gepürlichen wortten, als ewer liebe zuthund wol wayfz, Lassen wir vns beduncken sulchs fur die herfschaft vnd nicht schad sein solt, vngezweiuelt ewer liebe wisse sich nu auf diese vnser erinnerung, die wir bruderlich vnd vertrewlich maynen, weifzlich vnd gepurlich Innen zu halten vnd zu hanndeln. Die wir auch bruderlich bitend vns nicht zu uerargen, das ewer liebe von vns so oft mancherley erinnerung geschicht, dann wir vergeffen vnd aufz sorgfeldigkeit, nachdem wir der herfschaft des wol schuldig sind, Im aller besten thun, dofur es auch ewer lieb vnd nicht annders versteen vnd halten wolle. Datum Blaffenberg, am Samstag Sand Simon vnd Judas abend, Anno domini etc. LXX<sup>o</sup>.

Fridrich, von gotes genaden  
Marggraue zu Brandenburg etc.

Dem Hochgebornen Fursten, vnsern lieben Bruder, Herrn Albrechten, Marggrauen zu Brannenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd kurfursten, zu Stetin, Pomern etc. Hertzogen vnd Burggrauen zu Nuremberg.

Nach dem Originale des Königl. Sarsarchives.

## Beilage 1.

Lieber Bruder, ob vnser here, der keyser, in dem Stetinfchen handel nach ewer begerung euch zu uersehen vnd zu begnaden verzüg vnd aufzflucht suchen wolte auf die heren von Stetine, die vor dazu zuerpoten vnd auch zuhern, Mugt ir feiner maieftat mit der antwort beegen, das des nicht not tue, wan sie vor zu dreyen malen verpott worden find, ire lehen zu enpfahn, hetten sie eynig gerechtikeit zcu dem lande gehabt, des sie nicht haben, sie hetten sich wol herpey finden vnd so lang nicht verhalten. Darumb wo euch vnser herre, der keyser, das sunft zcu liebe vnd genaden komen lassen wil, So bedorff er aufzzuge nicht suchen, noch euch mit fulcher Antwort abweyfen, dan er es wol zutun hat, euch darnach durch diese vnzir Erinnerung haben zu richten.

## Beilage 2.

Auch, lieber bruder, Nachdem her Stennszel von Osterrohe, Woyvoyt zu Calitz, der dann ytzo auch von dem konig von Polan In botschaft zu der kayserlichen maieftat als der mercklichsten einer gefertiget ist, die herschaft vmb vier mercklich dorffer stoffend an das Slosz dreffend, in der newen marck gelegen, mit Wiltpann, Welden, Seen vnd annder mercklicher zugehorung beteydingt vnd anspricht, Ob nu der an ewer liebe deszhalb gelanngen vnd erfuchung thun würde, die nach zugeben, wolle ewer liebe hart halten vnd sich nicht mercken lassen, Sondern auff der antwort besteen, euch sey vmb den handel nicht bewöft. So ir euch aber ytzo In die marck fugen werdet, wollet ir euch darumb erfarn vnd allzdann auff Ir gefynnen vnd erinnerung geburlich antwort geben. Sulchs wir euch auch Im besten vnentdeckt nicht lassen wolten, darauff gedacht zu sein, dann ewer liebe vnd der herschaft auch was daran gelegen vnd von demselben allgerait der herschaft vil abgebrochen worden ist, vnd versehen vns, er ewer liebe anziehen werde, wie er bey vnnferm heren vnd vater seligen hieaussen zu lannd der herschaft vil dinft gethan vnd sein ritterschaft vor Steyn erworben hab, euch darnach haben zu richten. Datum vt supra.

72. Kaiser Friedrich empfiehlt dem Könige von Polen den Kurfürsten Albrecht zur Unterstützung in dessen Pommerischen Streitigkeiten, am 9. Januar 1471.

Fridericus, divina favente Clementia Rom. Imperator etc. — Serenissimo Principi Casimiro, Polonie Regi ac Litvanie Duci etc. Fratri et Affini nostro carissimo